

Stipendiaufenthalt ProMobiLGS

Vorbereitungen vor Antritt des Auslandsaufenthalts

Auf das Programm ProMobiLGS bin ich eher zufällig aufmerksam geworden. Bei meiner Recherche auf der Homepage der Pädagogischen Hochschule (PH), wie ich mich für ein Auslandssemester bewerben könnte, stieß ich auf ProMobiLGS. Es stellte sich heraus, dass mit diesem Programm alles schneller ging als gedacht. Ausschlaggebend für meine Entscheidung, mich für dieses Programm zu bewerben, war, dass es optimal auf meine Bedürfnisse zugeschnitten war. Ich studiere Grundschullehramt und konnte an der Virginia Wesleyan University (VWU) in Vollzeit studieren, wobei mir alle Studienleistungen anerkannt wurden. Zudem erhielt ich eine großzügige finanzielle Unterstützung für mein Vorhaben, was ebenfalls ein entscheidender Faktor war.

Vor meiner Abreise hatte ich Kontakt zu zwei ehemaligen Stipendiatinnen des Programms, die mir hilfreiche Tipps für die Formalitäten, wie die Visa-Beantragung und Kurswahl, geben konnten. Diese Ratschläge waren sehr wertvoll und halfen mir, mich gut vorzubereiten.

Studium an der Gasthochschule

Mein Auslandssemester verbrachte ich an der VWU in Virginia Beach. Ich entschied mich für diese Hochschule, weil ich mein Englisch verbessern wollte und sie eine Vielzahl an Sportangeboten wie Volleyball, Basketball, Schwimmen und Indoorgolf bietet. Ein weiterer Pluspunkt war die Nähe zum Strand – in nur 15 Minuten konnte ich dort sein – sowie die Nähe wie z.B zu Washington D.C., was tolle Möglichkeiten für Wochenendausflüge bot.

Meine Vorbereitungen auf den Auslandsaufenthalt waren sehr spontan. Erst 1 ½ Monate vor dem Start wurde ich auf das Programm aufmerksam. Ursprünglich wollte ich mich für das Folgesemester bewerben, entschied mich aber dann, sehr spontan für das „Springterm“ eine nachträgliche Bewerbung einzureichen. In den verbleibenden Wochen kümmerte ich mich um meine Visa, nahm Kontakt zu den Professoren an der VWU und der PH Heidelberg auf und stellte meinen zukünftigen Kursplan zusammen. Zudem

organisierte ich Dinge wie Kreditkarte, Reisepass und andere Währung und buchte schließlich meinen Flug.

Die Unterschiede zu meiner Heimathochschule waren groß. An der VWU gab es sehr kleine Vorlesungen und Seminare mit maximal 12 Teilnehmern, was ein sehr persönliches Verhältnis zu den Professoren ermöglichte. Ein großer Anteil der Vorlesungen war sehr schulähnlich: Es gab Noten für die Anwesenheit und wöchentliche Aufgaben, sogenannte „weekly assignments“. Das Leben am Campus bot viele Vorteile: kurze Wege zur Vorlesung, viel Gemeinschaft mit Freunden und zahlreiche Möglichkeiten, in der Freizeit Sport zu treiben oder kreativ zu sein, etwa beim Töpfern oder Goatyoga.

Die Betreuung an der Gasthochschule war hervorragend. Die Professoren waren sehr interessiert, und das Personal in der Cafeteria war super nett und fragte regelmäßig, wie es einem geht. Allgemein begegnete ich sehr hilfsbereiten, freundlichen und herzlichen Menschen. Solltet ihr Hilfe benötigen, wenn ihr mit dem Niveau der Kurse oder der Sprache nicht zurechtkommt, gibt es ein Learning Center, wo ihr Unterstützung bekommt. Dieses Angebot wurde uns internationalen Studierenden oft gemacht. Eine Freundin aus Nepal hatte beispielsweise Schwierigkeiten, die Prüfungen auf Englisch zu schreiben, und erhielt dann mehr Zeit und Übersetzungshilfe. Die VWU hat uns wirklich gut betreut, und ich bin sicher, dass ihr euch dort auch wohlfühlen werdet.

Ich würde die Gasthochschule definitiv weiterempfehlen. Die Erfahrung hat meine Erwartungen weit übertroffen. Die Menschen waren nett, die Studienbedingungen hervorragend, und es gab umfangreiche Sport- und Freizeitmöglichkeiten sowie eine tolle Natur und Strandnähe. Einziges Manko waren die fehlenden öffentlichen Verkehrsmittel – ohne Auto kommt man nur schwer vom Campus weg. Ich hatte schnell amerikanische Freunde, die mich überall mitgenommen haben, aber auf eigene Faust war es schwieriger. Natürlich gibt es Uber und Lyft.

Betreuung an der Heimatuniversität

Ich möchte außerdem meine außerordentlich positiven Erfahrungen an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg teilen. Von Beginn an wurde ich hier sehr gut betreut. Die Beraterin der PH ist äußerst herzlich, aufmerksam und unterstützend, sodass ich mich jederzeit gut aufgehoben fühlte. Bei allen Fragen und Anliegen, sei es organisatorischer oder fachlicher Natur, fand ich stets ein offenes Ohr und bekam schnell und kompetent Hilfe. Besonders hervorheben möchte ich die Unterstützung, die ich bei der Organisation meiner sehr kurzfristigen Planung vor dem Auslandssemesters erhielt. Die Vermittlung verlief äußerst professionell und zügig, sodass ich mich voll und ganz auf mein Studium konzentrieren konnte. Alle notwendigen Informationen wurden

mir klar und verständlich vermittelt, und ich fühlte mich in jeder Phase des Prozesses optimal begleitet. Die engagierte Betreuung und das herzliche Umfeld an der PH Heidelberg haben maßgeblich zu meinem erfolgreichen Studium beigetragen. Ich bin dankbar für die wertvollen Erfahrungen und die umfangreiche Unterstützung, die ich hier erhalten habe, und kann auch hier die Hochschule nur wärmstens weiterempfehlen.

Leben im Gastland

Es fiel mir überhaupt nicht schwer, mich in meinem Gastland einzufinden. Schon am zweiten Tag fühlte ich mich wie zu Hause. Ich wurde sehr herzlich empfangen und knüpfte direkt zu Beginn enge Freundschaften mit anderen internationalen Studierenden. Auch mit vielen amerikanischen Studierenden schloss ich schnell Freundschaften.

Besonders intensiv in Erinnerung geblieben sind mir die kleinen Reisen, die wir während des Studiums in der Spring Break oder über Wochenenden planten. Wir besuchten Miami Beach, New York City, Washington D.C. und Richmond. Außerdem half ich als Volunteer an einer Schule für Kinder aus bildungsärmeren Verhältnissen aus. Gemeinsam mit einer großen Freundesclique besuchten wir coole Events, wie das Eishockeyspiel der Capitals gegen die Penguins, sowie zahlreiche Baseball- und Basketballspiele am Campus.

Mein Tipp für andere Stipendiaten wäre, die Zeit so gut wie möglich zu nutzen. Fünf Monate vergehen schneller, als man denkt. Nutzt jede Gelegenheit, zu reisen und die Umgebung zu erkunden – Nationalparks, große Städte wie New York City oder Washington D.C., und besucht Veranstaltungen. Freundet euch mit Amerikanern und internationalen Studierenden an, es ist so spannend, neue Perspektiven und Kulturen kennenzulernen. Seid offen und habt Spaß!

Persönliches Fazit und Ausblick

Meine Erwartungen an das Studium im Ausland haben sich mehr als erfüllt. Rückblickend war es die beste Entscheidung, die ich in den letzten fünf Jahren getroffen habe. Natürlich ist es ein großer Schritt, seine Wohnung aufzugeben und Partner, Freunde und Familie zurückzulassen. Doch ich habe in den letzten Monaten so viel Neues von der Welt gesehen, mein Englisch enorm verbessert, bin über mich hinausgewachsen und habe viele neue Dinge kennengelernt und ausprobiert. Hast du mal an einem Rad deine

eigenen Blumenvasen getöpft? Yoga mit Ziegen gemacht? Versucht, einen Baseball aus der Luft zu treffen? Nein? Dann kann ich dir ein Auslandssemester an der VWU nur empfehlen.

Die wichtigsten Lektionen, die ich aus dieser Zeit im Ausland mitnehme, sind, immer offen zu sein und keine Scheu zu haben, auf Leute zuzugehen. So viele tolle Bekanntschaften und Gespräche sind entstanden. Ich hätte nie gedacht, wie intensiv fünf Monate sein können und dass fremde Menschen einem in so kurzer Zeit so ans Herz wachsen können. Aus der Zeit an der VWU nehme ich nicht nur wundervolle Erfahrungen, tolle Erinnerungen und gute Noten mit, sondern auch Freunde fürs Leben. Bereits diesen Sommer werde ich einige meiner internationalen Freunde aus Europa mit dem Zug besuchen.

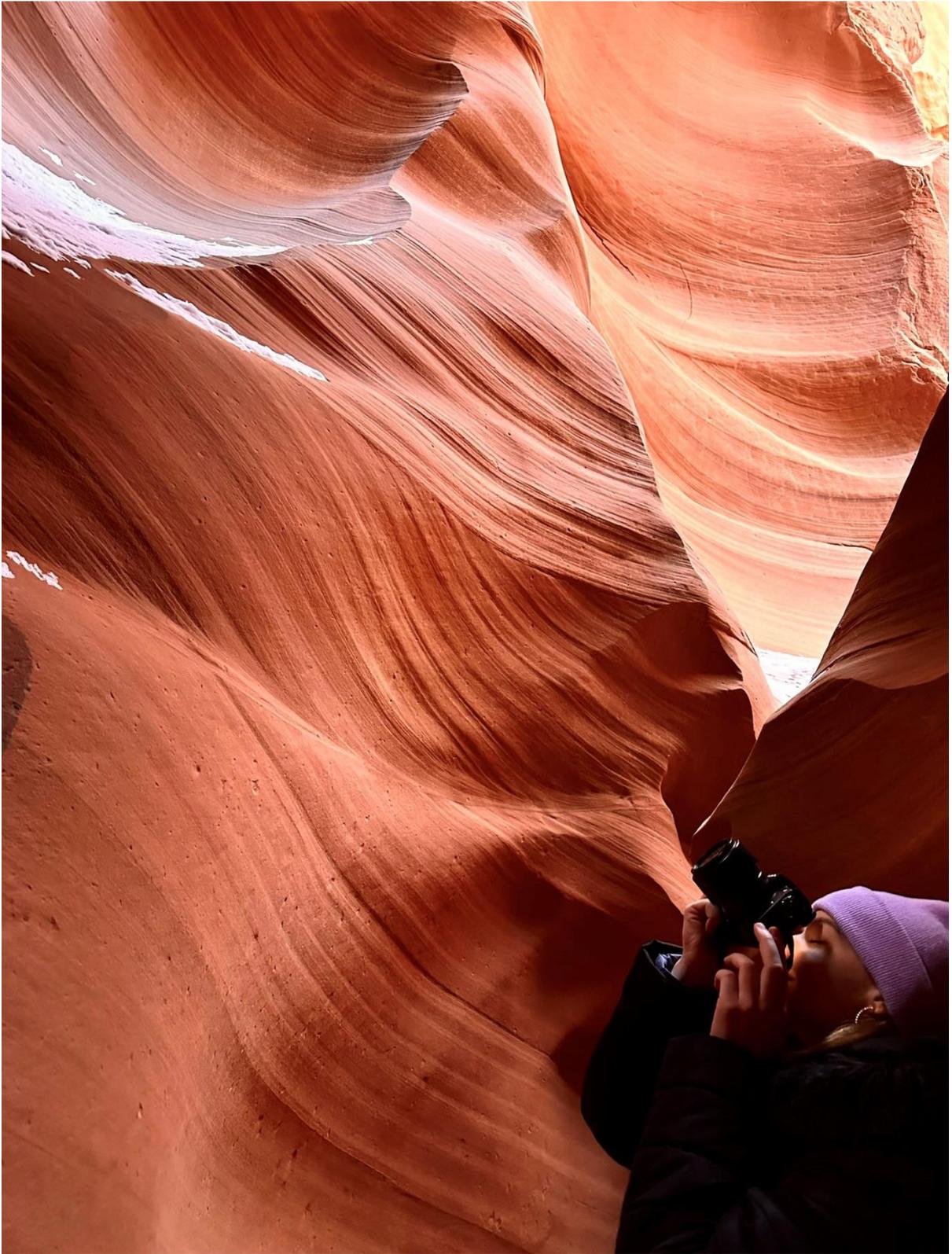
Ich würde das Programm ProMobiLGS definitiv weiterempfehlen. Es war eine großartige Erfahrung, und ich bin sehr dankbar für die Unterstützung und Möglichkeiten, die mir geboten wurden.























Cafeteria essen

"Hiermit erkläre ich freiwillig mein Einverständnis, dass die Fotos oder Filmaufnahmen zeitlich, räumlich, sachlich und inhaltlich für die Öffentlichkeitsarbeit des PH Heidelberg verwendet werden dürfen.

Hiermit trete ich das Copyright an der Verwertung des/r von mir zur Verfügung gestellten Fotos / Videos unentgeltlich ab.

Ich sichere zu, dass die auf diesen Fotos oder Filmaufnahmen abgebildeten Personen mit einer Veröffentlichung einverstanden sind und insoweit keine Einwände gegen die Verwendung erheben werden."